

---

# Der Menschenfeind Moliere Eine Komodie Illustrier

---

Wirtschaftswoche

Molières Komödie Dom Juan

Die Symboltheorie bei Novalis

Der Menschenfeind

Weltgeschichte für das deutsche Volk

Das deutsche Lustspiel des 17. und 18. Jahrhunderts und die Italienische Komödie

Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte für das drutsche volk. Von neuem durchgesehen und ergänzt von dr. Oskar Jäger und dr. Franz Wolff. Original-volks-ausg

Der fremde Lessing

Kleine Geschichte der französischen Literatur

Molière auf Deutsch

Der menschenfeind

Molière

Bibliographie Moliéresque

Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk: Geschichte der neueren Zeit

Analyse des Stücks "Der Misanthrop" nach Jean Baptiste Molière

Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk

Der Menschenfeind

Die Komödie

Der Menschenfeind (Großdruck)

Gesammelte Komödien & Tragikomödien von Jean Baptiste Molière

Zeitschrift für das Realschulwesen

Molière

Die französische Komödie

Der Menschenfeind von Molière (Lektürehilfe)

Der Menschenfeind

Der Menschenfeind (Le Misanthrope)

Der Menschenfeind

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen

Der Menschenfeind : Komödie in fünf Akten

"Ach, Neigung zur Fülle - "

Carl Sternheim und die Komödie des Expressionismus

Vom Ausgang der Komödie Exemplarische Lustspielschlüsse in der europäischen Literatur

Der Menschenfeind

Der menschenfeind

Geschichte und Gegenwart der Übersetzung im französischen Sprachraum

Der Menschenfeind

Die komische Konfliktsituation in Molières 'Le Misanthrope ou l'Atrabilaire amoureux'

Die gelehrten Frauen  
Zum Ende der Komödie  
Geschichte der französischen Litteratur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart

*Der Menschenfeind  
Moliere Eine Komodie  
Illustrier*

Downloaded from  
[intra.itu.edu](http://intra.itu.edu) by guest

---

## RIGGS JAMAL

---

*Wirtschaftswoche* Königshausen & Neumann

Die Philosophie der Komödie: von Aristoteles bis Roberto Benigni. Trotz ihrer 2.000 Jahre alten Tradition liegt bisher noch keine Theoriegeschichte der Komödie vor. Stephan Kraft konzentriert sich in seiner Studie auf ein zentrales Element, das in der Theoriegeschichte der Komödie omnipräsent ist: das Happyend. Mal ist es als Voraussetzung der Lachwirkung nur Mittel zum Zweck, mal dient es als religiös oder geschichtsphilosophisch überhöhtes Ziel, und mal stellt es einen höchst irritierenden und gerade deshalb produktiven Störfaktor dar. Der konsequente Blick auf die Theoriegeschichte des Happyends lässt eine bislang unentdeckte Philosophie der Komödie aufscheinen, die sich mit der seit vielen Jahren diskutierten Philosophie der Tragödie vergleichen lässt. Kraft gibt einen fundierten Überblick über die antiken, die mittelalterlichen und die frühneuzeitlichen Debatten. Auf der Basis intensiver Textstudien etwa von Lessing, Lenz, Herder und Schiller, sowie den Brüdern Schlegel, Schelling und Hegel, Hauptmann, Sternheim und Hofmannsthal, Hacks, Dürrenmatt und schließlich der Diskussion um Roberto Benignis Film "Das Leben ist schön" entwirft Kraft seine Theoriegeschichte des Happyends.

Molières Komödie Dom Juan Springer-

Verlag

Der Menschenfeind ist eine Komödie von Molière, die am 4. Juni 1666 uraufgeführt wurde. Zur Inhalt: Der Idealist und "Menschenfeind" Alceste erhebt für sich den Anspruch, ohne Heuchelei zu leben. Obwohl er Adelige ist, zelebriert er seine Unabhängigkeit gegenüber dem königlichen Hof und weigert sich, in seinem Reden und Verhalten Kompromisse mit der Wahrhaftigkeit zu machen. Auf seinen Freund Philinte, der ihn zur Mäßigung und einer gewissen Anpassung auffordert, will Alceste nicht hören. So zieht er sich auch gleich die Feindschaft des ihn besuchenden Höflings und Verseschmieds Oronte zu, weil er dessen schlechtes Gedicht nicht lobt, sondern verreißt. Als er erfährt, dass Oronte beleidigt vor Gericht ziehen wird, fühlt er sich in seinem negativen Menschenbild bestätigt und rechnet genussvoll damit, den Prozess zu verlieren, weil er anders als sein Gegner die Richter nicht für sich einzunehmen versuchen will. Seine Beziehung zu Célimène, einer jungen koketten Witwe, die seine Neigung nicht unerwidert lässt, führt zu dem komischen Gegensatz, der im vollständigen Originaltitel zum Ausdruck kommt.

**Die Symboltheorie bei Novalis** Peter Lang

Der Menschenfeind von Molière - Endlich verständlich mit der Lektürehilfe von [derQuerleser.de](http://derQuerleser.de)! Diese klare und zuverlässige Analyse von Molières Der Menschenfeind aus dem Jahre 1666 hilft Dir dabei, den Klassiker schnell in seinen wichtigsten Punkten zu erfassen. Dieses ungewöhnlich düstere Werk des französische Bühnenautors Molière

erzählt von dem misanthropischen Alcest, der die Heuchelei und Schmeichelei bei Hofe satthat und sich in seinem Umfeld für Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit einsetzt. In dieser Lektürehilfe sind enthalten: • Eine vollständige Inhaltsangabe • Eine übersichtliche Analyse der Hauptfiguren mit interessanten Details • Eine leicht verständliche Interpretation der wesentlichen Themen • Fragen zur Vertiefung Warum derQuerleser.de? Egal ob Du Literaturliebhaber mit wenig Zeit zum Lesen, Lesemuffel oder Schüler in der Prüfungsvorbereitung bist, die Analysereihe derQuerleser.de bietet Dir sofort zugängliches Wissen über literarische Werke – ganz klassisch als Buch oder natürlich auf Deinem Computer, Tablet oder Smartphone! Viele unserer Lektürehilfen enthalten zudem Verweise auf Sekundärliteratur und Adaptionen, die die Übersicht sinnvoll ergänzen. Literatur auf den Punkt gebracht mit derQuerleser.de!

**Der Menschenfeind** Wallstein Verlag  
Molière: Der Menschenfeind. Komödie in fünf Akten Le Misanthrope ou l'Atrabilaire amoureux. Uraufführung 1666 im Palais Royal, Paris. Erstdruck 1667. Hier in der Übersetzung von Ludwig Fulda, Stuttgart und Berlin, Cotta Nachfolger, 1911, erschienen unter dem Titel »Der Misanthrop«. Vollständige Neuauflage. Herausgegeben von Karl-Maria Guth. Berlin 2016.  
Umschlaggestaltung von Thomas Schultz-Overhage. Gesetzt aus der Minion Pro, 11 pt.

**Weltgeschichte für das deutsche Volk** GRIN Verlag

Biografie van de Franse schrijver Molière (pseud. van Jean Baptiste Poquelin ; 1622-1673).

Das deutsche Lustspiel des 17. und 18. Jahrhunderts und die Italienische

Komödie E-Artnow

Andreas Kubik entwickelt einen tragfähigen theologischen Symbolbegriff, der zugleich anschlussfähig an ästhetische Debatten ist. Ausgangspunkt von Kubiks Überlegungen ist die Philosophie Friedrich von Hardenbergs (Novalis). Novalis' Theorie ästhetisch-religiösen Symbolisierens ist in ständigem Gespräch mit der Philosophie Fichtes gewonnen. Der Autor stellt sowohl dessen frühe Position als auch die Fichte-Rezeption von Novalis dar und beleuchtet sie vor dem Hintergrund der Symbolkonzepte der Aufklärungsphilosophie.

Religionstheoretisch erlaubt Novalis' Symbolbegriff eine konsistente Religionstheorie, die im Begriff des religiösen 'Mittlers' ihr Zentrum hat. Novalis gehört weder zur katholischen Restauration noch zum Pietismus. Seine Religionstheorie zeigt vielmehr größte Nähe zum aufgeklärten Protestantismus, besonders zu Schleiermacher.

**Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte für das drutsche volk. Von neuem durchgesehen und ergänzt von dr. Oskar Jäger und dr. Franz Wolff.**

**Original-volks-ausg** Mohr Siebeck  
Diese Studie hat durch eine gründliche Analyse des Inhalts, der Form, der Sprache und der Komik von Carl Sternheims Komödien von 1910 bis 1920 eine genuin expressionistische Komödie festgestellt. Anhand der Darstellung ihrer antiklassischen Form und antiethischen Konzeption wird diese Komödie als ein fester Bestandteil der avantgardistischen Moderne erwiesen. Durch einen Vergleich mit anderen deutschen Komödien wird ihre Affinität zum Typ der ernsten Komödie und zur Tragikomödie aufgezeigt.

*Der fremde* Lessing derQuerleser.de  
Vols. for 1858- include "Sitzungen der

Berliner Gesellschaft für das Studium der neuen Sprachen."

**Kleine Geschichte der französischen Literatur** C.H.Beck

Fachbuch aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Germanistik - Sonstiges, Humboldt-Universität zu Berlin, Sprache: Deutsch, Abstract: Dieser Text analysiert das Stück „Der Misanthrop“ in der Inszenierung von Jean Baptiste Molière. Dabei schreibt die Autorin die Analyse als Brief, der direkt an den Dramatiker gerichtet ist. Sie beginnt wie folgt: Sehr geehrter Monsieur Molière, aufgrund einer aktuellen und intensiven Beschäftigung mit Ihrem Stück „Le Misanthrop“ möchte ich mich mit diesem Text an Sie als dessen Schöpfer wenden. Auf diese Weise möchte ich meine Arbeit vor Ihnen als Urheber rechtfertigen. Davon ausgehend, dass Sie, im Gegensatz zu mir als irdischer Existenz, keiner Sprachbarrieren mehr unterworfen sind, werde ich mich aufgrund meiner sprachlichen Beschränkungen in dieser Sprache auszudrücken versuchen. Ihrem Stück wurde seit seiner Entstehung unzählige Male inszeniert, kritisiert und analysiert Ihnen wird unterstellt eine ebenso individuelle wie allgemein menschliche Ambivalenz auf die Bühne gebracht zu haben. Ein Zwiespalt der sich in der Figur Alceste manifestiert, aber sich gleichsam als Dissens zwischen den Rollen äußert. Sie, die als Günstling des Königs so etwas wie den Freibrief eines Narren hatten, schlossen ihre Komödie um ein erzählerisches Duell zwischen dem höfischen Tugendideal der „honnêteté“ Ihrer Zeit und den ritterlichen Idealen der untergegangenen Frondeure. Auf der Bühne trafen Aufrichtigkeit und kompromisslose Direktheit, deren Tribut der Dauerkonflikt ist, in der Figur Alceste

einerseits auf gesellschaftlich geforderte Umgänglichkeit und Höflichkeit, die aber in ihrer Steigerung zu Unehrllichkeit und Heuchelei mutieren, verkörpert von allen anderen Figuren, die das Ideal in mehr oder weniger ausgeprägter Weise vertreten. Es wird davon ausgegangen, dass Ihnen die Äußerung kritischen Denken durch Ihre gesellschaftlichen Status ermöglicht worden sind. Als Angehöriger des Bürgertums standen Sie außerhalb der höfischen Verpflichtungen, wobei Ihnen die Wahl zum Lebensweg des Schauspielers im 17. Jh. zusätzlich zu der damit einhergehenden Ausschluss aus der Christengemeinschaft irdische Wege im gleichen Maße öffnete wie er jenseitige verschloss. Vermutlich war es die Brisanz des Themas und das hohe Maß an Selbstreflexion, das Ihr Publikum damals von der Zuschauertribüne fernhielt, nach den Erkenntnissen und Aufklärung der Psychologie ist der von Ihnen so frühzeitig illustrierte innere Konflikt eine Erscheinung der Grund für die ungebrochene Aktualität Ihres Stückes.

*Molière auf Deutsch* KIT Scientific Publishing

Lessing verstehen – Ter-Neddens Buch macht dies möglich. Lessing ist ein schwieriger Autor. Der Dichter der Aufklärung zählt zwar zu den Schöpfern des modernen Bewusstseinsdramas, sein Werk erschließt sich aber nicht über die Einfühlung in das Handeln der literarischen Figuren. Es ist das Werk eines Philologen, der auf programmatische Weise Literatur aus Literatur macht und größten Wert darauf legt, den »denkenden Kopf“ an seiner kritischen Aneignung des literarischen Erbes teilhaben zu lassen. Gisbert Ter-Nedden macht es sich zur Aufgabe, Lessings Sprache der Schlüsselzitate zu

entziffern und die scharfsinnige Um- und Neugestaltung seiner literarischen Vorlagen mitdenkend nachzuvollziehen. Damit stellt er nicht nur die Auseinandersetzung mit Lessings Werk auf eine neue philologische Grundlage, er bringt auch das literarische Ethos dieses ältesten modernen Dramatikers der Deutschen zur Geltung: seinen kosmopolitischen Beitrag zu einer »Erziehung des Menschengeschlechts«, die jede Bindung an eine religiöse Dogmatik hinter sich gelassen hat. *Der menschenfeind* Springer-Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Romanistik - Französisch - Literatur, Note: 1,00, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät), Veranstaltung: Komödie im Zeitalter der französischen Klassik, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Komödie gilt als Medium des Komischen par excellence. Doch wie erzielt die Komödie ihre komischen Effekte, die sich in spezifischen Themen und Motiven, in der Figurenstellung, der Handlungsstruktur sowie Sprache und Stil ausdrücken? Wie wird das Lachen oder die Lächerlichkeit in der Komödie erzeugt? Insbesondere die Komödien von Molière gelten als Höhepunkt der klassischen Komödie in Frankreich. Bei der vorliegenden Hausarbeit liegt *Le Misanthrope ou l'Atrabilaire amoureux* (1666) als Primärtext zugrunde. Thema dieser Komödie ist der Konflikt zwischen rigoroser Aufrichtigkeit und heuchlerischer Höflichkeit im Rahmen der angepassten höfischen Gesellschaft. Anhand der formalen und inhaltlichen Analyse dieses von Molière selbst als "comédie" betitelten Stückes versuche ich einige Konstruktionsprinzipien der Komik bzw. der komischen Konfliktsituation in der Komödie darzustellen. Dabei wird näher

eingegangen auf die Einführung der komischen Konfliktsituation, die zugrunde liegenden Normen und Personenkonstellationen, sowie abschließend die Form der Auflösung dieser Konfliktsituation. Zunächst stehen jedoch Fragen zur Theorie nicht nur der klassischen Komödie des 17. Jahrhunderts, sondern vor allem auch des Komischen im Zentrum des Interesses.

**Molière** Gunter Narr Verlag  
Dieser Band enthält die Beiträge zur gleichnamigen Sektion des 5. Frankoromanisten-Kongresses. Die Übersetzung ist ein zentraler Faktor des Sprach-, Literatur- und Kulturkontakts. In der Übersetzungsgeschichte (ebenso wie in ihren weißen Flecken) spiegelt sich daher auch die Kulturgeschichte. In den Epochen, in denen Frankreich die kulturellen Paradigmen vorgibt, erhöhen sich durch die Übersetzung eines Werks ins Französische die Chancen auf internationale Verbreitung. In der jüngeren Vergangenheit hat sich das frankophone Gebiet aus der Sicht des Übersetzungswesens in einen plurizentrischen Sprachraum mit regional unterschiedlichen Schwerpunkten verwandelt. Die Beiträge des Bandes versuchen den unterschiedlichen Aspekten der Übersetzungstätigkeit im französischen Sprachraum Rechnung zu tragen und verteilen sich dabei auf die vier Themenbereiche Übersetzungspraxis und -theorie in Frankreich, französische Übersetzungen im europäischen Kontext, Übersetzen in der europäischen Frankophonie sowie gattungsspezifische Aspekte von Übersetzung und Rezeption.  
**Bibliographie Moliéresque** Wallstein Verlag  
Diese Ausgabe der Werke von Jean Baptiste Molière wurde mit einem

funktionalen Layout erstellt und sorgfältig formatiert. Dieses eBook ist mit interaktiven Inhalt und Begleitinformationen versehen, einfach zu navigieren und gut gegliedert. Molière (eigentlich Jean-Baptiste Poquelin; 1622-1673) war ein französischer Schauspieler, Theaterdirektor und Dramatiker. Er ist einer der großen Klassiker und machte die Komödie zu einer der Tragödie potenziell gleichwertigen Gattung. Vor allem erhob er das Theater seiner Zeit zum Diskussionsforum über allgemeine menschliche Verhaltensweisen in der Gesellschaft. Inhalt: Der Geizige Die Schule der Frauen Die Schule der Ehemänner George Dandin Der eingebildete Kranke Der Misanthrop Die Zierpuppen Tartuffe Die erzwungene Heirath  
*Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk: Geschichte der neueren Zeit* DigiCat  
 Molière: Der Menschenfeind. Komödie in fünf Akten Lesefreundlicher Großdruck in

16-pt-Schrift Großformat, 210 x 297 mm Berliner Ausgabe, 2019 Durchgesehener Neusatz bearbeitet und eingerichtet von Theodor Borken Le Misanthrope ou l'Atrabilaire amoureux. Uraufführung 1666 im Palais Royal, Paris. Erstdruck 1667. Hier in der Übersetzung von Ludwig Fulda, Stuttgart und Berlin, Cotta Nachfolger, 1911, erschienen unter dem Titel Der Misanthrop.  
 Umschlaggestaltung von Thomas Schultz-Overhage. Gesetzt aus der Minion Pro, 16 pt. Henricus Edition Deutsche Klassik UG (haftungsbeschränkt)  
*Analyse des Stücks "Der Misanthrop" nach Jean Baptiste Molière* GRIN Verlag  
*Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk* BoD – Books on Demand  
*Der Menschenfeind*  
**Die Komödie**  
**Der Menschenfeind (Großdruck)**  
**Gesammelte Komödien & Tragikomödien von Jean Baptiste Molière**

Best Sellers - Books :

- [It Starts With Us: A Novel \(2\) \(it Ends With Us\)](#)
- [Taylor Swift: A Little Golden Book Biography By Wendy Loggia](#)
- [Regretting You](#)
- [Can't Hurt Me: Master Your Mind And Defy The Odds By David Goggins](#)
- [Never Never: A Romantic Suspense Novel Of Love And Fate](#)
- [The Ballad Of Songbirds And Snakes \(a Hunger Games Novel\) \(the Hunger Games\)](#)
- [The Inmate: A Gripping Psychological Thriller](#)
- [Chicka Chicka Boom Boom \(board Book\)](#)
- [A Court Of Mist And Fury \(a Court Of Thorns And Roses, 2\)](#)
- [If Animals Kissed Good Night](#)